

UNSER KUVASZ

Ausgabe 05/2010

November / Dezember



www.kuvasz-vereinigung-deutschland.de



Vereinszeitung
der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

**Kompetente
Unterstützung für
Züchter durch
unsere Zuchtwarte**

**Minimaler Mitglieds-
und Familienbeitrag**

**Betreuung für Sie und
Ihren Kuvasz**

Bundesweite Veranstaltungen

**Zukunftsorientierte
Vereinsstruktur**

**Mitgliedschaft in
anderen Vereinen
möglich**

**HD-OCD-Auswertungen
kostenfrei**

**Freier Bezug der
Vereinszeitung**

**Qualitätsorientierte
Zuchtbestimmungen**

**Europaweite
Mitgliederbetreuung**



IMPRESSUM

Herausgeber

Kuvasz-Vereinigung
Deutschland e.V.
64684 Lautertal

Anschrift der Redaktion

Andrea Ollesch
Ziegeleiweg 5
06198 Schiepzig

ollesch@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Titelbild

Familie Zittlau und Ihr Yason

„Unser Kuvasz“ erscheint
sechsmal pro Jahr im
Selbstverlag und ist für
Mitglieder kostenlos. Zuschriften,
Fotos und Anzeigen sind an die
Redaktion zu richten.
Veröffentlichte Artikel geben die
Meinung des Verfassers und
nicht unbedingt die des Vereins
wieder. Nachdruck ist nur mit
Genehmigung des Vorstandes
erlaubt.

Vorstands-Info

Jahresrückblick des Vorstandes S. 05
20 Jahre KVD S. 08
Einprüche gegen das Protokoll zur MV S.09

Veranstaltungen

Wanderung zwischen den Jahren S. 13
Bericht der LG Hessen S. 14
Natur Pur 2011 S. 16
Hungaria Kuvasz Klubausstellung, Teil 2.. S. 18

Aufgelesen

grau Superhund 2009 S. 22
Sicherheit im Dunkeln S. 23
Baby und Hund S. 25
Der Mensch aus Hundesicht S. 28
Buchvorstellung S. 29
Silvester - Geräuschangst bei Hunden S. 30

Winterzeit **S. 25**

Kuvasz-Senioreseite

Amely vom Lerchenhübel S. 37

Rezepte / Redaktion **S. 39**

Aktuelles

News der Zuchtbuchstelle S. 40
Neue Mitglieder S. 41
Ausstellungskalender S. 43
Beiträge / Redaktionsschluss S. 47



"FÜR FEHLER IN DER SCHRIFT HAFTET DER STIFT!"

KVD Werbeartikel

Die Bestellung der Kuvasz-Fanartikel kann bei Ronny Herrmann unter der Tel. 0 61 09 - 64 96 4 oder per e-mail herrmann@kuvasz-vereinigung-deutschland.de vorgenommen werden.

Hier die Liste der erhältlichen Artikel:

Art-Nr.	Artikelbeschreibung	Stückpreis in €
1	Kaffebecher	2,00
18	Kuvaszaufkleber, rund (Federzeichnung)	1,50
19	Taschenschirm (Knirps) mit Logo	9,00
24	Base-Cap mit Aufdruck, passend für alle Größen	5,00
30	CD-Halterbox	7,50
31	Wassernapf (spezieller Rand verhindert das Überschwappen des Trinkwassers)	7,50
32	Gürteltasche mit Aufdruck	3,25

Lieferung erfolgt nur gegen Vorkasse auf das Konto 16 67 74 bei der Landbank Horlofftal eG, BLZ 518 616 16!
Die Porto- und Versandkosten betragen 3 €- ab einem Warenwert von 25 € ist der Versand kostenfrei.

Eine Lieferung ist nur innerhalb Deutschlands und in EU-Raum möglich!



Liebe Mitglieder der KVD

Ein für unseren Verein turbulentes Jahr 2010 neigt sich dem Ende zu.

Die KVD hat eine personelle Umstrukturierung im gesamten - auch im erweiterten Vorstand erfahren. Dieser neue Vorstand ging im März mit viel Engagement an den Start und hat inzwischen etliche notwendige Angelegenheiten bearbeitet und neue Ideen umgesetzt. Nach außen zeigt sich diese Veränderung durch einen völlig neuen, modernen Internetauftritt, mit dem sich die KVD präsentiert. Ebenso wurde das Vereinsorgan „Unser Kuvasz“ im Outfit überarbeitet, neue Akzente sind gesetzt und werden ständig weiterentwickelt. Die Satzung und die Ordnungen der KVD musste der neuen VDH Satzung angepasst werden, Ergänzungen wurden eingearbeitet.

Daneben kam auch die Geselligkeit, die einen regen Austausch von Erfahrungen bezüglich unserer Hunde, sowie die Präsentation der Rasse Kuvasz ermöglicht, nicht zu kurz.

Im April traf man sich in der „Döläuer Heide“ bei Halle/Saale. Nach Natur - Memory während einer tollen Wanderung und geschichtlichem Exkurs konnte man unter herrlichen alten Bäumen bei „Knoll`s Hütte“ die gemeinschaftlichen Erlebnisse in netten Gesprächen austauschen.



Das traditionelle Sommerfest in Hessen fand am 27. Juni statt. Nach einem ausgiebigen Spaziergang im „Maintaler Wäldchen“ gab es bei Herrmanns` im Garten die legendären Grillspezialitäten des Hauses zu genießen. Die mitgebrachten Beilagen ergänzten sich zu einem tollen, reichhaltigen Buffet.

Die höchste Priorität in diesem Jahr hatte die mit „Safe the date“ angekündigte Vereinssiegerausstellung am Wochenende 18./19. September. Den



Anfang des gemeinsamen Wochenendes machte die ordentliche Mitgliederversammlung am Samstag, 18.09.2010. Im Anschluss daran wurde der gesellige Teil durch einen ausgedehnten Spaziergang eingeleitet. Ohne es zu merken, wanderten wir durch das Land in dem Bananen und Zitronen an Haselnusssträuchern reifen! Bei der geselligen Abendveranstaltung war nach einer leckeren

Stärkung nochmals unser ganzes Wissen, unsere Aufmerksamkeit und Erinnerungsvermögen gefragt. Die auswertende Jury war zwar streng, bedachte aber jeden zumindest mit einem Trostpreis! Mit außergewöhnlich hochwertigen Preisen bestückt, war die Tombola zu Gunsten der KVD Lichtblicke; sie begeisterte alle Anwesenden und weckte die „Los – Leidenschaft.“



Am Sonntag zur Vereinssiegerausstellung wurden bei herrlichem Spätsommerwetter 16 Hunde dem Richter, Herrn Walter Schicker, zur Bewertung vorgestellt.



Am 10. Oktober lud die Landesgruppe Hessen zu einem Spaziergang und anschließender Einkehr im uralten Lokal „Käsmühle“ ein. Hier konnten wir bei traumhaftem Herbstwetter im Garten sitzen, uns hessische Spezialitäten munden lassen und Menschen, die Interesse an unseren herrlichen Hunden zeigten, individuell über die Rasse informieren.

Das Jahr wird beschlossen vom traditionellen „Treffen zwischen den Jahren“, welches unter dem Motte „Hüttenzauber“ am 29.12.2010 stattfindet.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen, die sich mit der Planung und Durchführung der Veranstaltungen viel Mühe gemacht haben und durch ihr

Freizeitengagement das Miteinander und die Geselligkeit der KVD fördern. Unser Blick richtet sich bereits nach vorne, denn im Jahr 2011 steht ein ganz besonderes Ereignis auf dem KVD Veranstaltungskalender!

Die KVD feiert ihr 20 jähriges Bestehen!

Für die Mitglieder, Freunde und Gäste der KVD findet eine „Jubiläums – Vereinskieser Ausstellung“ statt!“ Die Landesgruppe „Ost“ lädt im kommenden Jahr in die Nähe von Chemnitz ein und Rheinland-Pfalz/Saarland bietet erstmalig eine mehrtägige Wanderung am Saar-Hunsrück-Steig unter dem Motto „Natur pur“ an.

Wir hoffen, dass viele Mitglieder und Freunde diese Veranstaltungen durch ihre Teilnahme mit ihrem Kuvasz und auch Vierbeinern anderer Rassen bereichern werden.

Ein großes Dankeschön an alle Amtsträger, Mitglieder und Freunde, welche die KVD durch ihr Engagement und ihre Beständigkeit unterstützen.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein besinnliches, frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Neues Jahr 2011!

Ronny Herrmann, Angelika Hostert und Martina Lippert



20 Jahre KVD!

Die KVD wurde am 29.12.1990 beim Vereinsregister Darmstadt eingetragen.

Unter diesem "Motto" wird auch die Vereinssieger Ausstellung 2011 stehen. Die Planungen dazu sind bereits angelaufen und so bitten wir alle Vereinsmitglieder und Freunde der KVD in ihren Unterlagen zu stöbern, ob dort noch alte Fotos, Berichte, der Gründungs- bzw. Anden sind. Wenn dies ganz herzlich diese len, um sie in einer ten und zu verwenden. Es können Kopien eingiginalen wird garantiert, schadet an ihren Eigentü- können Ihre Dokumente an die Redaktion der UK oder an den Vorstand schicken.



Vereinszeiungen etc. aus fangszeit der KVD vorhanden der Fall ist, bitten wir zur Verfügung zu stel- Festschrift einzuarbei-

gereicht werden, bei Ori- dass diese wieder unbe- mer zurückkommen. Sie

In der Hoffnung auf möglichst viele alte Fundstücke grüßt Sie

Ihr Vorstand



Liebe KVD- Mitglieder!

Zur Verbesserung der internen Kommunikation möchten wir Sie bitten, soweit vorhanden und bisher noch nicht angegeben, die eigene e-Mail Adressen der KVD zu benennen. Bitte schicken Sie diese an die Geschäftsstelle unter Angabe des Namens und der Mitgliedsnummer per Mail.

Hier werden die e- Mail Adressen in die KVD Mitgliederdaten eingepflegt. Darüber hinaus sollen die e-Mail-Adressen den jeweiligen LG Betreuern für die Arbeit in den Landesgruppen zur Verfügung gestellt werden. Diese Daten dienen nur zur internen Kommunikation und werden selbstverständlich nicht an Dritte weiter gegeben.

Zwischenbericht des Vorstandes zum Kassenbericht vom 18.09.2010

Die angeführte Problematik bzgl. der R+V Versicherungen konnte inzwischen aufgelöst werden. Die Rechtsschutzversicherung wurde umgeschrieben, die Vermögenshaftpflichtversicherung storniert, der Betrag erstattet und eine Neue mit korrekten Daten abgeschlossen.

Einsprüche zum Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 18.9. 2010

Reinhard Höke
An der Obermühle 33
38375 Rábke

19. November 2010

Einspruch gegen das Protokoll der Mitgliederversammlung der KVD am 18. September 2010

Ich erhebe hiermit satzungs- und fristgemäß Einspruch gegen das o.a. Protokoll. Begründung:

Im Protokoll fehlen die Abstimmungsergebnisse von III. Abschnitt, § 18 Allgemeines bis einschließlich § 20 Anträge (ab Seite 23 der UK).

Der Bericht der 2. Vorsitzenden gemäß Anlage 3 des Protokolls (ab Seite 13 der UK) stimmt nicht mit dem Vortrag bei der Mitgliederversammlung überein. Der tatsächlich vorgetragene Bericht war deutlich kürzer als hier aufgeführt. Wesentliche Aussagen fehlten.

Der Bericht der Kassiererin gemäß Anlage 4 des Protokolls (ab Seite 14 der UK) stimmt ebenfalls in wesentlichen Passagen nicht mit dem vorgetragenen Bericht überein. Im Vortrag fehlte eine Vielzahl von Aussagen, die im - als Anlage 4 - beigefügtem Konzept aufgeführt sind. Beispielhaft seien hier genannt:

Die Beantragung meiner Spesen für die Kassenprüfung in Fulda wurde nicht vorgetragen. Die Ablehnung wurde mir vielmehr erst am 24.09.2010 schriftlich durch RA Hötter mitgeteilt.

Die Aussagen zum Verrechnungsantrag wurden nicht vorgetragen (PC und Aktenvernichter abzügl. Spesen und Kosten für Umzugskartons). An anderer Stelle des Protokolls ist aufgeführt, dass von mir die angebotene Rücknahme der Kartons nicht angenommen wurde, sondern ich diese der KVD gespendet habe.

Die aufgelistete Abstimmung über den Verrechnungsantrag wurde meines

Wissens nicht beantragt, zumindest fehlt im Protokoll ein Entsprechendes Abstimmungsergebnis. Sollte eine Abstimmung stattgefunden haben, erhebe ich hiermit Einspruch gegen die Nichtveröffentlichung des Abstimmungsergebnisses im Protokoll. Da mir die Spesenzahlung für die Kassenprüfung abgelehnt wurde (siehe oben) und die Kartons von mir der KVD gespendet wurden, wäre zudem der Gegenstand der Abstimmung nicht korrekt.

Die Ausführungen zu den Landesgruppenkassen wurden nicht in der aufgelisteten Form vorgetragen.

Die aufgeführten Kontobewegungen in der Zeit vom 01.01.2010 bis 15.09.2010 wurden nicht vorgetragen. Die Nennung der Sachwerte mit Anschaffungswert, die sich in meinem Besitz befinden sollen, fand nicht statt.

Die Ausführungen zum Mitgliederbestand mit Details, wie Anzahl der Vollmitglieder etc. zum 01.01.2010 sowie zum 01.01.2011 sind nicht vorgetragen worden. Gleiches gilt für die detaillierte Auflistung der Mitglieder, untergliedert in Vollmitglieder etc. nach Berücksichtigung der zwei Kündigungen und der 13 neuen Mitglieder. Daneben sind mir weitere Ausführungen im genauen Wortlaut so auch nicht in Erinnerung!

Durchschrift an Protokollführerin Dr. Sabine Beckmann, Achenbacher Str. 174, 57072 Siegen

Sehr geehrter Herr Höke,

ihren Einspruch weisen wir zurück.

Über den Notwendigen Inhalt des Protokolls sagt das Gesetz nichts. §58 Nr. 4 BGB schreibt lediglich vor, daß die Satzung eine Bestimmung über die Beurkundung der Beschlüsse der MV enthalten soll. Dies ist in § 24 unserer Satzung geregelt. Bewußt haben der 1. Vorsitzende, die 2. Vorsitzende und die Kassiererin ihre Berichte vom Blatt abgelesen und am Schluß ihres Vortrages dieses der Protokollführerin überreicht. Somit ist eine 1:1 Beziehung zwischen dem gesprochenen und gedruckten Text zwangsläufig gegeben. Das haben die Mitglieder der MV sehen und hören können.

Das im UK 4/2010 abgedruckte Protokoll ist so verlesen von der MV genehmigt worden.

Hochachtungsvoll

Ronny Herrmann
1. Vorsitzender
Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

Carola Mecking
Park Str. 4
45478 Mülheim/ Ruhr
Tel.: 0208/598040
mail: Carola.Mecking@web.de

19. November 2010

**Einspruch gegen das Protokoll der KVD-Mitgliederversammlung am
18.9.2010 in 57234 Wilnsdorf-Rudersdorf / Veröffentlichung im
UK 04/2010**

Gegen das o. g. Protokoll lege ich hiermit satzungs- und fristgemäß
Einspruch ein.

Begründung:

Im Bericht des 1. Vorsitzenden gemäß der Anlage 2 des Protokolls fehlt
der Wortlaut "von den Werbemitteln, die bei Frau Mecking abgeholt
wurden, konnte noch keine mengenmäßige Bestandsaufnahme gemacht
werden. Nach einer ersten, augenscheinlichen Sichtung werden wir diese
Artikel aber teilweise nur noch mit Abschlägen verkaufen können."
Vorgetragen vom 1. Vorsitzenden erscheint dieser Wortlaut jedoch im
Bericht der Kassiererin, gemäß Anlage 4 des Protokolls, (Seite 18 UK), die
sich diesbezüglich in keiner Form dazu geäußert hat.

Der Bericht der 2. Vorsitzenden gemäß Anlage 3 des Protokolls ist leider
nicht stimmig mit dem auf der Mitgliederversammlung vorgetragenen
Bericht. Im tatsächlich vorgetragenen Bericht fehlen wesentliche
Aussagen, die jedoch im veröffentlichtem Protokoll (Seite 13/14) als
vorgetragen dargestellt werden.

Der Bericht der Kassiererin gemäß Anlage 4 des Protokolls ist leider auch
in vielen wesentlichen Passagen nicht identisch mit dem tatsächlich
vorgetragenen Bericht.

1. Spesenbeantragung durch Herrn Höke zur Kassenprüfung in Fulda
wurde nicht in der aufgelisteten Form (Seite 17 UK) vorgetragen.
2. Die Mitglieder wurden m. E. nicht zu einer Entscheidung bezüglich des
Verrechnungsantrages gebeten. Ein Abstimmungsergebnis diesbezüglich
wäre erforderlich gewesen sowie ggf. dann auch zu veröffentlichen.
3. Sollte tatsächlich eine Abstimmung über diesen Verrechnungsantrag

stattgefunden haben, fehlt die Veröffentlichung über das Abstimmungsergebnis. Und dagegen erhebe ich Einspruch!
4. Die im Protokoll veröffentlichten Ausführungen bzgl. der Landesgruppenkassen wurden nicht in dieser Form vorgetragen. Dies betrifft auch die Ausführungen zur Kontobewegung 1.1.2010 bis 15.9.2010/Nennung der Sachwerte mit Abschaffungswert/ sowie die Ausführungen zum Mitgliederbestand.

Im Protokoll fehlen komplett die Abstimmungsergebnisse zum Abschnitt III, § 18 bis einschließlich § 20.

Zur Kenntnisnahme an die Protokollführerin Dr. Sabine Beckmann,
Achenbacher Str. 174, 57572 Siegen

Sehr geehrte Frau Mecking,

ihren Einspruch weisen wir zurück.

Über den Notwendigen Inhalt des Protokolls sagt das Gesetz nichts. §58 Nr. 4 BGB schreibt lediglich vor, daß die Satzung eine Bestimmung über die Beurkundung der Beschlüsse der MV enthalten soll. Dies ist in § 24 unserer Satzung geregelt. Bewußt haben der 1. Vorsitzende, die 2. Vorsitzende und die Kassiererinnen ihre Berichte vom Blatt abgelesen und am Schluß ihres Vortrages dieses der Protokollführerin überreicht. Somit ist eine 1:1 Beziehung zwischen dem gesprochenen und gedruckten Text zwangsläufig gegeben. Das haben die Mitglieder der MV sehen und hören können.

Das im UK 4/2010 abgedruckte Protokoll ist so verlesen von der MV genehmigt worden.

Hochachtungsvoll

Ronny Herrmann
1. Vorsitzender
Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

ACHTUNG, ACHTUNG LETZTE PLANUNGSMÖGLICHKEIT!**Wanderung zwischen den Jahren !****HÜTTENZAUBER!**

Wie in jedem Jahr lockt die Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland Vereinsmitglieder, Freunde und Bekannte aus dem Haus, um nach den anstrengenden Festtagen etwas Bewegung in den Alltag zu bringen.

So auch in diesem Jahr !

Wir treffen uns am **29.12.2010** um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz der Lauschhütte.

Von dort aus treten wir einen schönen Rundweg an.



Anschließend können wir uns dann im gemütlichen Forsthaus stärken und den Tag nach Lust und Laune ausklingen lassen.

Übrigens bietet die Lauschhütte auch besondere Attraktionen für „kleine Zweibeiner.“

Weitere Infos und die Anfahrtsbeschreibung findet Ihr auf der Internetseite <http://www.lauschhuetten.de>.

Anmeldungen bitte an Martina Lippert
0671- 45313 oder lippert@kuvasz-vereinigung-deutschland.de



.....so hieß es am 10.Oktober 2010 als die Landesgruppe Hessen zu einem Spaziergang einlud!

Unsere Vereinsmitglieder sind wirklich sehr kreativ und gehen mit offenen Augen durch das Leben.

So war es möglich, dass Angelika und Peter Albertin beim Anblick des Restaurants „Käsmühle“ sofort an ihre Vereinskameraden und die Hundedachten, denn die Bedingungen waren ideal. Nahe an Hauptverkehrsleitungen, unmittelbar bei der Stadt Offenbach liegt eine grüne Oase, mit vielen Wiesen zum Teil mit Obst bewachsen und mittendrin besagtes Lokal - die „Käsmühle“.

Dort war der Treffpunkt um 11 Uhr angesagt und es fanden sich etliche Menschen mit ihren weißen Gefährten zusammen. Gemeinsam starteten wir einen schönen, vollkommen ebenen Rundweg durch Wiesen, Wälder und Lichtungen; ein Gebiet sehr weitläufig und von zahllosen Wanderwegen durchzogen. Obwohl so gut erschlossen, hatten wir mit unseren Hunden viel Platz. Wir konnten völlig entspannt laufen und dabei unseren Gesprächen in kleineren oder größeren Gruppen nachgehen. „Hundeleute“ haben ja immer Gesprächsstoff und so wurde es auch keinem langweilig. Alle waren dann gespannt auf das Lokal, denn vom ersten Eindruck hatte es uns beim Treffen schon gut gefallen und unsere Neugierde geweckt. Dank des wunderbaren, milden Herbstwetters konnten wir es uns nach getaner „Arbeit“ im Freien in einem weitläufigen, sehr gut besuchten Biergarten gemütlich machen.

Sogleich begann das Studium der Speisekarte. Ich zitiere hier nur kleine Ausschnitte um zu zeigen, was wir genießen konnten: „Fitness-Handkäs“, „Halber Käsmühlmeter“, „Hessen- Schnitzel“, „Käsmühl Cordon bleu“.... na, Appetit bekommen?

Wir auf jeden Fall speisten fürstlich unter den alten Bäumen des Biergar-

tens und genossen diesen herrlichen Spätsommer -Sonntag. Nach dem Essen ging es dann zu einem erneuten Spaziergang. Die Runde führte uns wieder über neue Wege. Weitere Eindrücke konnten gesammelt werden ebenso wie Licht und Sonne für den nahen Winter.

Wir kehrten nochmals in den Biergarten zurück und hatten sogleich diverse Besucher, die sich für unsere Hunde interessierten; Fragen stellten und die Hunde ohne Ängste und Hemmungen streichelten. Die Hunde präsentierten sich ruhig und gelassen und hinterließen nur beste Eindrücke. Ein Ehepaar wurde von uns noch mit Infomaterial des Vereins versorgt, auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und eingeladen. Rundum zufrieden und entspannt konnten wir die Heimfahrt antreten. Dieser Tag hat einmal mehr gezeigt, dass es nicht nur die großen Dinge sind, die uns Freude und Entspannung bringen. Vielmehr gilt es die Augen zu öffnen für unsere Umgebung, eine schöne Landschaft, schöne Wege, ein herrlicher Sitzplatz unter Bäumen und ein gutes Gespräch mit Freunden und Gleichgesinnten.

Dies gemeinsam genießen zu können bedeutet Lebensqualität.

Danke für dieses Stück Lebensqualität an Angelika und Peter!



Natur pur 2011!

Wie bereits in der UK angekündigt, planen wir eine Wanderung auf dem Saar-Hunsrück Steig, der zu den Premium-Wanderwegen Deutschlands gehört. Der Steig erstreckt sich auf eine Gesamtlänge von ungefähr 180 Kilometern. Den ersten Abschnitt wollen wir am Christi Himmelfahrtswochenende, 02.-05. Juni 2011, in Angriff nehmen. In den darauffolgenden Jahren werden dann die weiteren Etappen folgen. Bereichert werden die Wanderungen durch Traumschleifen, die besonders sehenswerte Ausblicke bieten.

Wir sind froh, eine Unterkunft gefunden zu haben, die den verschiedensten Bedürfnissen unserer Gruppe entgegenkommt. Es stehen Hotelzimmer sowie Campingplätze zur Verfügung. Selbstverständlich dürfen die Vierbeiner bei ihren Menschen schlafen. Als Besonderheit stehen zur Übernachtung drei Weinfässer auf dem Campingplatz bereit.



Vorerst haben wir sowohl Hotelzimmer

als auch einen Bereich auf dem Campingplatz bis zum 20. Januar 2011 geblockt bekommen. Die Reservierungen für Zimmer und Stellplätze sind von den Teilnehmern direkt an die „Girtenmühle“

(www.girtenmuehle.de) zu richten. Da die Plätze begrenzt sind, empfehlen wir, so schnell wie möglich unter dem Vermerk „Lippert/KVD“ zu reservieren.

Der Weg startet spektakulär mit dem wunderschönen Blick auf die berühmte Saarschleife. Er windet sich dann über Pfade mit immer neuen Ausblicken hinab ins Saartal nach Mettlach. Dort erleben wir den „Erdgeist“, das größte Keramikpuzzle der Welt, den 1000-jährigen „Alten Turm“ sowie die Alte Abtei mit dem Keramikmuseum von Villeroy & Boch und dem stimmungsvollen Park. Dann windet sich der Weg über urige Pfade auf einen Höhenrücken mit schönen Aussichten über das Saartal bei Saarhölzbach. Es folgt ein Abstieg in das wildromantische



Saanhöhlzbachtal, wo sich der Weg fast ausschließlich über schmale Pfade durch das enge Tal des Saanhöhlzbach windet. Ein landschaftlicher Höhepunkt nach dem anderen wird geboten.

Genauere Informationen über den Saar-Hunsrück Steig, die Etappen und die Traumschleifen sind auf der Homepage www.saar-hunsrück-steig.de zu finden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Die wichtigsten Informationen in aller Kürze:

Wann: Do, 02.06.2011 - So, 05.06.2011 (Christi Himmelfahrt)

Wo: Camping und Hotel Girtenmühle

Girtenmühle 1

66679 Losheim-Britten

www.girtenmuehle.de

Wer: Willkommen sind nicht nur Kuvasz-Besitzer – jeder Wanderfreudige mit oder ohne Hund kann teilnehmen!

Anmeldungen an: Reiner und Martina Lippert

Langenlonsheimer Str. 5

55545 Bad Kreuznach

Tel.: 06 71 - 45 31 3

lippert@kuvasz-vereinigung-deutschland.de



Redaktion: Hier folgt nun der fortlaufende Teil des Berichts von Andrea Krebs. Beide Teile, Teil 1 und dieser bilden einen zusammenhängenden Bericht. Ich schlage vor, sich den Ersten Teil aus der UK04/2010 noch einmal in Erinnerung zu rufen bevor sie hier weiterlesen. Ich wünsche Ihnen viel Freude!

Hungaria Kuvasz Klubausstellung 2010 in Rátót Teil 2

Die große Überraschung der gesamten Ausstellung war der junge Feger Edelénykerti Ispán (bedeutet Gespan), genannt Manfred mit seinen zarten 13 Monaten, der alle erwachsene Hunde hinter sich gestellt und wegen seiner spektakulären Vorführung einen besonderen Platz in meiner Erzählung verdient hat. Der Klubjugendsieger und BOB Hund der Ausstellung gehört einer in der Slowakei lebenden deutschen Frau und ist nebenbei der Bruder von Edelénykerti Írisz, die wir bei Martina Lippert auf der Vereinssiegerausstellung der KVD in Wilnsdorf



kennen lernen konnten. Aus dem Kreis der Besucher bot sich der Besitzerin von Ispán Coby van Kessel, Züchterin der Zuchtstätte Fehér Csavargó aus Holland an, den noch nie ausgestellten temperamentvollen Rüden vorzuführen. Wie man das Endergebnis sieht, mit vollem Erfolg.

Während und nach der Ausstellung ist es den Besuchern nicht langweilig geworden, weil parallel im Hintergrund die Ankörung der Hunde und der Kuvaszwettbewerb lief. Jeder konnte zuschauen, je nachdem wofür man sich mehr interessierte. Bei dem Kuvaszwettbewerb stellten sich die Hunde mehreren Aufgaben. Der eine Teil umfasst Gehorsamsübungen, Sozialisierungsübungen, Hindernislauf, Hochsprung, Feuerprobe, Apportieren und der andere Teil testet die Schutzzinstinkte der Hunde, mit dem umstrittenen Schutzübungen und Figuranten. Von dem Arbeitsrichter wurden wir schnell überredet mitzumachen, nachdem er Dunas Reaktion auf den Ball gesehen hat. Es war ein einzigartiges Erlebnis zu erfahren, wie man von einer Aufgabe zur nächsten mit dem eigenen Hund weiterkommt und Hand in Hand zusammenarbeitet. Es war nicht nebensächlich, dass endlich auch der Hund auf seine Kosten kam, der nach den ermüdenden Ausstellungsstunden nicht nur brav und ruhig stehen wollte. Beinahe gierig wartete sie immer auf die nächste Aufgabe und konnte kaum erwarten, endlich wieder an der Reihe zu sein. Sich beim Apportieren anzustellen, wer hat das

schon mal gehört?:-)

Folgende Bilder sollen die Vielfaltigkeit dieses Tests veranschaulichen:



Apportieren



Raschelbox



Futtersuche



Regenschirm



Springen hin



und her

*Schutzübung 1**Schutzübung 2*

Unsere Duna bescherte uns noch eine Überraschung, denn sie landete bei dem Kuvaszwetzbewerb auf Platz 2, obwohl sie im Vergleich zu den anderen Mitstreitern noch nie eine Schutzausbildung mit Figuranten absolviert hat. Diese Übung zeigte auch dem ungarischen Publikum, dass unsere verstärkt sozialisierten und mit der Außenwelt mehr konfrontierten Kuvaszok aus Westeuropa, trotz Vorurteile ihren Instinkt in sich tragen.

Der besondere Clou bei den Siegerehrungen waren die hochwertigen Keramiktöpfe, die die Pokale ersetzen, mit dem Namen des Klubs und einem Kuvaszkopfreliief drauf. Die Platzierten haben auf die Rasse abgestimmtes Premiumfutter von Eukanuba bekommen. Der Katalog beinhaltete außerdem die Kopien der Ahnentafel sämtlicher ausgestellten Hunde.

Für die ausländischen Besucher war der Tag ein voller Erfolg, obwohl aus ungarischen Zuchtstätten, kam der Jugendklubsieger und BOB aus der Slowakei, der beste Rüde und die beste Hündin aus Deutschland, die Sieger des Paarwetzbewerbs aus Deutschland (Quecksilber), der beste Veteranenrüde und die beste Veteranenhündin aus Serbien.

Nach einer ein paar stündigen Verschnaufpause ging das Programm am selben Abend mit dem offiziellen Empfang im großen Saal im Kellergewölbe des Schlosses weiter. Attila hat wieder alles bestens organisiert, und hat überragendes für die Verköstigung der Gäste geleistet. Das luxuriöse Ambiente und die feine Küche waren wirklich etwas Besonderes, was man auf Klubausstellungen oder überhaupt auf Hundeveranstaltungen nicht gewöhnt ist. Das kalte Buffet ließ keine Wünsche offen und die Krönung des Abends, eine XXL-Torte in Maronengeschmack mit dem Klublogo und dem Kuvaszkopf drauf bleibt uns auch noch lange in Erinnerung. Die vielen Highlights machten die müden Teilnehmer immer wieder munter. Zu später Stunde fesselte uns dann Ferenc Puskás mit seinem Vortrag über das Naturschutzprojekt „Kuvaszok und Großraubtiere“. Seine Erzählungen und

Aufnahmen präsentierten uns eine weit entfernte, kaum vorstellbare Welt.

Der ereignisvolle Tag endete kurz vor Mitternacht mit der Tombola, bei der auch wir mit zahlreichen Spenden aus Deutschland und KVD-Werbeartikeln beitrugen. Die Einnahmen fließen in die Kosten der Veranstaltung und in das Naturschutzprojekt ein. (www.kuvaszokeszoknagragadozok.hu)

Trotz Werktag blieb am Montag der harte Kern für die Fachtagung im Schloss. Die Referenten József Juhász Hungaria Kuvasz Klub Vorsitzender, Züchter und Richter aus Ungarn, Sergej Ivanov Klubvorsitzender und Züchter aus Moskau, Dick Koster Klubvorsitzender aus Holland, Ferenc Pischoff Arbeitsrichter und Züchter aus Ungarn, Soós Attila Richter und Züchter aus Ungarn sowie Hildegard Meyer Zuchtwartin der KfU und Züchterin der Kuvaszzucht vom Drachenfels aus Deutschland wechselten sich zwischen 10 und 17 Uhr mit nur einer kurzen Mittagspause ab und berichteten darüber, was

für sie und für ihre Vereine die Zuchtziele seien, welche nationale Besonderheiten in ihrem Land zu berücksichtigen seien und welchen Gesundheitsstandard die Züchter zu erfüllen haben. Die internationalen Berichte haben grundlegend neue Informationen an den Tag gebracht, was wieder einmal mehr bewies, dass ein direkter Dialog des Öfteren erforderlich wäre.



Ich persönlich verließ den Ort des Geschehens nach dem Marathon-dolmetschen völlig erschöpft, bis zum nächsten Jahr gestärkt und genährt mit Bildern, Informationen und netten Kontakten, die wenigstens einmal im Jahr nicht nur über das Internet existieren.

Beitrag von A. Krebs



„*grau Superhund 2009*“: Tibet Terrier „*Ti La Shu United Magic Colours*“ mit Katja Rauhut und den Geschäftsführern der Firma *grau GmbH* Gerti Grau und Jan Kroeske.

Foto: Ann Swarovsky

grau informiert: Superhund überbot Vorjahresrekord

Dortmund, 17. Oktober 2010. Es war eine durch den VDH hervorragend inszenierte Show, mit der am späten Nachmittag während der VDH-Bundessieger-Ausstellung „Hund & Pferd“ vor voll besetzten Rängen im Showring der „*grau Superhund 2010*“ geehrt wurde. Ein Jahr lang hatten 163 Hunde (Rekord!!) von 47 Rassen aus Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Niederlande und der Schweiz um Platz und Sieg gekämpft, und die besten Zehn durften sich jetzt dem Dortmunder Publikum präsentieren. Für die gekonnte Moderation sei an dieser Stelle Petra Caspelherr gedankt.

Aus den Händen der *grau*-Geschäftsführer Gerti Grau und Jan Kroeske erhielten Sabine und Katja Rauhut den wertvollen Kristallpokal nebst Einkaufsgutschein über 500 Euro für ihren Siegerhund, den Tibet Terrier „*Ti La Shu United Magic Colours*“, den Gewinner des Wettbewerbes „*grau Superhund 2010*“. Platz 2 belegte der Basenji „*Ch C-Quest's Echo of Eldorado*“ von Noel Baaser vor dem Lagotto Romagnolo „*Kan-Trace Cesare*“, Bes.: Silke Eberhardt.

Auf den Plätzen 4 bis 10 folgten (belohnt mit Einkaufsgutscheinen und Geschenkpaketen) der Basset Hound „*Nhabira Favourite*“, Bes.: Rinus Versluis aus Holland; der Nova Scotia Duck Tolling Retriever „*Seawild's Taste Of Truth*“, Bes.: Alexandra Westermann; der Shar-Pei „*Chesapeake's MY Sundance*“, Bes.: Yanvarina & Mark Robbins; der Curly-Coated

Retriever „Lucky Curl's Black Finn“, Bes.: Andrea Tostmann; der Kuvasz „Wahid vom Quecksilber“, Bes.: Astrid und Franz Steinsdörfer; der Cesky Terrier „Wild Angel of Bumble-Bee Castle“, Bes.: Angelika und Jürgen Hummel und der Komondor „Macko Ipoly von Thüringen“, Bes.: Bärbel Kloss; Natürlich gehen auch die nicht platzierten Teilnehmer nicht leer aus, allen – immerhin 153 – bringt die Post ein Überraschungspaket.

Innerhalb kürzester Zeit hat sich dieser ursprünglich zum 100. Geburtstag des VDH von der Firma „grau Spezialtiernahrung“ aus Isselburg ins Leben gerufene Wettbewerb seinen Platz im Terminkalender erobert. Und natürlich wird er auch für 2011, dem Jubiläumsjahr der FCI ausgetragen, bzw. läuft schon. Die erste gewertete Veranstaltung war die VDH-Bundessieger-Ausstellung. Interessenten finden alle Informationen unter www.grau-superhund.de oder bei Jutta Swarovsky, Tel. 02161-952645.

Unser Beitrag zum Wohlergehen Ihres Hundes - die Mitarbeiter der grau Spezialtiernahrung GmbH stehen mit kompetentem Rat zur Verfügung.

Sie erreichen uns von montags bis freitags von 08.30 Uhr bis 18.00 Uhr unter Telefon 0 28 74 / 91 42 - 0
per Fax 0 28 74 / 43 31
per E-Mail info@grau-gmbh.de
im Internet www.grau-tiernahrung.de
oder per Post: Industriestraße 27, 46419 Isselburg

Sicherheit im Dunkeln

Ein Spaziergang mit seinem Tier bei Dunkelheit lässt sich besonders im Herbst und Winter kaum vermeiden. Was man dabei beachten sollte und wie man sein Tier im Dunkeln sichtbar und somit sicher machen kann, zeigen die nachfolgend aufgeführten Artikel. Im Straßenverkehr zeigt sich wie praktisch und effektiv die Leuchthalsbänder, reflektierende Geschirre und Leinen sowie blinkende Anhänger fürs Halsband sind.

Blinkis

Die leuchtenden Anhänger für das Halsband sind zwar relativ preisgünstig, beleuchten das Tier jedoch nicht von allen Seiten und können leicht verloren gehen. Sie werden mit Batterien betrieben, die teuer in der Anschaffung und schwer einzubauen sind? hat man einen längeren Spaziergang hinter sich, muss die Batterie auch meistens schon gewechselt werden. Zusammengefasst sind die Blinkis eher ein nettes Accessoire, garantieren jedoch nicht unbedingt Sicherheit für das Tier!

Leuchtstreifen

Die Streifen, die am Halsband des Tieres befestigt werden können, leuchten gut, sind jedoch wie die Blinkis nicht rundum sichtbar. Ihre leichte Handhabung und die günstige Anschaffung trotz Batterien sind definitiv ein Pluspunkt.

Doch Vorsicht: Ältere Modelle gehen schnell kaputt, neuere sind in der Regel besser verarbeitet und haben eine stärkere Leuchtkraft!

Sicherheitsleinen- und Westen

Sicherheitsleinen reflektieren sehr gut, sind preiswert in der Anschaffung und sehr einfach zu handhaben. Man sollte jedoch beachten, dass der Hund ohne Leine völlig im Dunkeln steht und nicht mehr gesehen werden kann. Deshalb ist z.B. eine Kombination mit einem Leuchthalsband oder einer Weste auf jeden Fall von Vorteil. Auch die Sicherheitswesten reflektieren gut, funktionieren jedoch nicht ohne externe Lichtquelle!

Leuchthalsbänder und –geschirre

Der absolute Gewinner im Praxistest sind Leuchthalsbänder und Leuchtgeschirre für Hunde und Katzen, weil sie das Tier von allen Seiten - und somit besonders gut - sichtbar machen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt, das Einsetzen der Batterien ist unkompliziert und auch sonst sind sowohl Bänder als auch Geschirre leicht anzulegen. Ob Hund oder Katze, mit der richtigen Ausrüstung sind die Tiere in der Dunkelheit gut zu sehen und man kann auch in der dunklen Jahreszeit unbesorgt Gassi gehen oder Freigänger vor die Tür lassen!

Diese Produkte erhält man unter anderem unter: www.trixie.de, www.karlie.de, www.leuchtie.de, www.dogtower.de usw.



Baby und Hund

Die Frage, ob Baby oder Hund zuerst da sein sollte, stellt sich häufig gar nicht. Wenige Paare planen ganz bewusst die Reihenfolge des zwei- und vierbeinigen Familienzuwachses. Sinnvoll und nervenschonender ist es in jedem Fall, wenn man die Babyphasen von Kind und Hund nacheinander genießen kann, denn beide brauchen viel Zeit und Aufmerksamkeit und bringen eine Reihe von Veränderungen in den gewohnten Alltag.

Entscheidet man sich zuerst für den Hund, so ist es sinnvoll, dass er bereits den anstrengendsten Entwicklungsphasen entwachsen und so gut erzogen ist, dass der Alltag mit ihm unproblematisch ist. Beginnt man mit einem Welpen, so sollte man ihn ruhig zwei oder sogar drei Jahre alt werden lassen. Er ist dann erwachsen, Menschen und Hund sind ein eingespieltes Team und es war lange Zeit, den Hund auf seine Rolle als Familienhund vorzubereiten.

Möchte man einen erwachsenen Hund erwerben, so ist sehr gut zu prüfen, ob er auf Kinder unterschiedlichen Alters positiv reagiert. Mag er Kinder nicht besonders, kann das sehr unterschiedliche Ursachen haben. Egal, ob mangelhafte Sozialisierung oder schlechte Erfahrungen – man sollte nicht davon ausgehen, dass ein erwachsener Hund, der eine besondere Vorsicht oder gar Aggression Kindern gegenüber zeigt, zum idealen Familienhund wird.

Ist das Kind zuerst da, ist die Bewältigung des Alltags mit Hund leichter, wenn man mit der Anschaffungen des Hundes so lange wartet, bis das Kind bereits einfache Erklärungen zum Umgang mit dem Hund versteht, und grundsätzlich in der Lage ist, Grenzen zu akzeptieren. Auch hier wären wir dann wieder bei einem Alter von zwei oder drei Jahren.

Wer einen Hund hat und ihn möglichst gut auf die Vergrößerung der Familie vorbereiten möchte, kann schon lange vorher viel dafür tun, dass es auch mit Baby gut klappt. Der Hund sollte möglichst von Anfang an nicht der Star in der Familie sein sondern seinen festen Platz mit klaren Regeln und Grenzen im gemeinsamen Sozialverband haben. Dinge, die er nicht mehr darf, wenn ein Baby da ist, sollte er von Anfang an nicht dürfen, damit er sein normales Leben soweit wie möglich fortsetzen kann. Die Geburt des neuen Familienmitgliedes sollte auch für ihn eine Bereicherung sein und nicht seine Welt völlig durcheinander bringen.

Da erfahrungsgemäß die Mütter mehr involviert sind bei der Betreuung eines Neugeborenen, ist es hilfreich, wenn der Hund daran gewöhnt ist, von beiden Partnern betreut zu werden. Ganz bewusst sollte so früh wie möglich der Kontakt zu Kindern unterschiedlichen Alters gepflegt werden.

Es muss darauf geachtet werden, dass der Hund gute Erfahrungen mit Kindern macht. Lässt man ihn unbeaufsichtigt mit Kindern spielen oder spazieren gehen, birgt das für Kind und Hund Gefahren!

Eine vertrauensvolle Beziehung und guter Gehorsam werden das Zusammenleben mit dem neuen Familienmitglied erleichtern. Je mehr man sich auf den Hund verlassen kann, desto einfacher ist er in den veränderten Alltag zu integrieren. Bei allem Vertrauen sollte man jedoch nie vergessen, dass es ein Hund ist, der sich genau so verhalten wird wie ein Hund und niemals wie ein Mensch!

Probleme treten meist dann auf, wenn der Einzug des Babys zum puren Stressfaktor wird und der Hund sich dem Kind nicht nähern darf, ständig ausgeschlossen wird. Die gesundheitlichen Gefahren für ein Baby durch einen gut gepflegten und regelmäßig tierärztlich betreuten Hund sind absolut zu vernachlässigen! Hund und Kind sollten also von der ersten Minute an kontrollierten Kontakt haben. Der Hund sollte Aktionen mit dem Baby als positiv verbuchen können, egal ob er beim Stillen oder Wickeln daneben liegt oder ob er am Kinderwagen seine Familie begleiten darf.

Während das kleinere Baby ja noch relativ leicht zu beaufsichtigen und in unbeobachteten Situationen vom Hund zu trennen ist, stellt uns das Krabbelkind schon vor andere Aufgaben. Die kleinen Zweibeiner sind bereits blitzschnell unterwegs, insbesondere dahin, wo sie nicht hin sollen, verstehen aber noch recht wenig von dem, was wir ihnen sagen möchten. Sie erkunden ihre Umwelt mit großer Sorgfalt und Zielstrebigkeit, versuchen, alles im wahrsten Sinne des Wortes zu „begreifen“. Zu dieser Umwelt gehört auch der Hund. Sein Fell, seine Pfoten, Augen und Ohren möchte das aktive Baby erforschen, verfolgt den vierbeinigen Freund im Zweifel hartnäckig. Hier gilt es vorausschauend und schnell zu sein, zu verhindern, dass der Hund bedrängt wird und im Zweifel das Baby zurecht weist oder sich in auswegloser Situation wehrt. Im ersten Lebensjahr versteht das Kind weder, dass seine intensiven Annäherungen dem Hund unangenehm sein könnten, noch kann es Verbote befolgen! Es braucht viel Zeit, Geduld und permanente Aufmerksamkeit, bis sich beide einander in angemessener Form nähern können. Jeder unbeobachtete Augenblick ist gefährlich!

Wichtig ist in jedem Fall die gewissenhafte Auswahl des Hundes! Weit über dreihundert Hunderassen und zusätzlich Mischlinge in allen denkbaren Variationen stehen zur Wahl. Viel wichtiger aber als das äußere Erscheinungsbild ist das Wesen eines Familienhundes! Das Temperament, das Bedürfnis nach Arbeit, die Bereitschaft, sich „seinen“ Menschen unterzuordnen, die Art, wie er fremden Menschen und Hunden begegnet,

die Sicherheit in Alltagssituationen, all das sind Punkte, die Einfluss auf die Entscheidung haben sollten. Wichtig ist, dass man sich gut darüber informiert, welche Aufgaben und damit verbundenen Wesenseigenschaften die Rasse, die in die engere Wahl gekommen ist, hatte oder vielleicht noch hat. Alle Eltern sollten hohe Ansprüche an den Hund stellen, der in Zukunft Begleiter ihres Kindes sein soll! Kompromisse könnten auf Kosten des Kindes und letztlich auch des Hundes gehen, wenn er nämlich sein neues Zuhause wieder verlassen muss. Der teuerste, exotischste oder schönste Hund muss es nicht sein, sein Wesen aber muss den Anforderungen genügen, die wir an einen Familienhund stellen.

Meine Empfehlung ist, einen Hund zu wählen, über den man möglichst viel weiß, auch und besonders darüber, wie er die ersten Lebenswochen verbracht hat. Ein ganz wichtiger Faktor für das spätere Verhalten eines Hundes ist die frühe Sozialisierung des Welpen. Bereits in den ersten Lebenswochen entscheidet sich, wie die Beziehung des Hundes zum Menschen sein kann. Nur ein Hund, der in den ersten 5 bis 7 Lebenswochen intensiven Kontakt zu unterschiedlichen Menschen, auch Kindern (!!!) hatte, wird den Menschen überhaupt als Sozialpartner akzeptieren können. Bereits beim Züchter wird der Grundstein gelegt für sicheres Verhalten gegenüber dem Menschen und allen Umweltreizen.

Die absolute Sicherheit im Umgang mit Tieren kann es nie geben, ein Restrisiko bleibt immer. Der gemeinsame Alltag kann allerdings nur dann funktionieren, wenn Mensch und Tier einander verstehen. Noch bevor der Hund ins Haus kommt, sollte der Mensch Vokabeln lernen! Nur wenn ich das Verhalten der Hunde, ihre Formen der Kommunikation verstehe, bin ich in der Lage, Situationen richtig einzuschätzen und auch gefahrenträchtige Momente zu erkennen. Es gibt Vortragsveranstaltungen, Seminare und gute Literatur über Hundeverhalten und deren Kommunikation. Man sollte allerdings darauf achten, dass man hier neue wissenschaftliche Erkenntnisse mit kauft und nicht auf den Wissensstand von vor 20 Jahren gebracht wird.

Autorin: Manuela van Schewick

Quelle: pet-group.de

Der Mensch aus Hundsicht: inkonsequent und bedrohlich

Menschen und Hunde "sprechen" zwei unterschiedliche Körpersprachen. Zwar können sie teilweise intuitiv erkennen, was der andere meint. Meistens sind aber beide überfordert.

So kommunizieren Sie mit dem Hund

Etwa 95 Prozent der Probleme zwischen Mensch und Hund entstehen bei der Kommunikation, schätzen Experten. Dabei sind Caniden echte Vollprofis auf diesem Gebiet: untereinander verständigen sie sich hauptsächlich über Körpersprache und Mimik. In Windeseile haben sie auch unsere "Darstellung" analysiert und wissen ganz genau, ob wir gut gelaunt oder wütend sind – mit verstellter Stimme allein kann man den Hund nicht täuschen. Leider merken die Vierbeiner auch, ob wir Angst vor ihnen haben oder unsicher sind. Das kann fatale Folgen haben: entweder nimmt uns der Hund nicht ernst oder er versucht aufgrund unserer Unsicherheit sogar, uns zu dominieren.

Menschen senden falsche Signale an den Hund

Die menschlichen Leistungen auf diesem Gebiet sind bei weitem nicht so herausragend: Wenn wir Angst vor einem Hund haben, bleiben wir stehen und starren ihn an - anstatt demütig zur Seite zu blicken. Wenn wir ihn nett finden, beugen wir uns über ihn und betatschen seinen Kopf – anstatt in die Knie zu gehen und seine Brust zu kraulen. Aus Hundsicht sind wir eine einzige große Bedrohung. Wenn Sie sich mit dem Thema Körpersprache zwischen Mensch und Hund bisher noch nicht auseinandergesetzt haben, senden Sie vermutlich ständig verwirrende Botschaften an Ihren Vierbeiner. Wenn Sie sich selbst gar in den oben genannten Beispielen wieder erkannt haben, dann hilft nur noch eines: schnell in die nächste Buchhandlung und einen dicken Ratgeber zu diesem Thema kaufen!

Anstarren ist ein Zeichen von Dominanz

Wenn Sie vorher schon wissen wollen, was Ihr Hund von Ihnen hält, müssen Sie sich nur bestimmte Momente vor Augen führen. Wenn Sie seinen Namen rufen und er hebt nicht mal den Kopf, haben Sie ein Problem. Wenn er Sie anschaut und sie kucken ihm in die Augen, sollte er sofort oder zumindest bald zur Seite blicken. Starrt er zurück, hat er Sie nicht als Chef akzeptiert, hält sich vielleicht sogar selbst für den Ranghöchsten. Passen Sie bei solchen Test aber bitte darauf auf, dass Sie Ihren Hund nicht unnötig provozieren oder ihm eventuell Unrecht tun: Wenn der Hund Sie herzhaft angähnt, dann ist das häufig ein Beschwichtigungssignal und hat mit Respektlosigkeit nicht das Geringste zu tun.

Text: Marzena Fiok

Buchvorstellung

Wölfisch für Hundehalter – Von Alpha, Dominanz und anderen populären Irrtümern



Inhalt:

Hunde folgen angeblich nur, wenn man ihre Aktionen ständig kontrolliert, unerwünschte Verhaltensweisen ignoriert, das gemeinsame Spiel startet und beendet und in Alpha-Manier vorangeht. Diese und weitere Irrtümer sind in der Hundeerziehung verbreitet und werden mit dem natürlichen Verhalten der wölfischen Vorfahren begründet. Doch verhalten sich Wölfe wirklich so? Was können wir von ihnen und ihrem Familienleben für unseren Umgang mit Hunden lernen und praktisch nutzbar machen?

Neuvorstellung: April 2010, Kosmos-Verlag
Gebundene Ausgabe, 192 Seiten
Bestellpreis: Euro 19,95

Sehr zu empfehlen. Ich bin gerade beim lesen. (A. Ollesch)



Silvester – Geräuschangst bei Hunden

Mit herannahendem Jahresende wächst bei vielen Hundehalter/innen bereits im Vorfeld die Angst und Verunsicherung vor einer möglichen Reaktion ihres Hundes auf Silvesterknallerei und andere unerwartete, laute Geräusche.

Silvesterböller, Gewitter und andere, aus unterschiedlichen Richtungen und in unvorhersehbarer Lautstärke und Dynamik zu hörende Geräusche stellen für viele Hunde im Laufe ihres Lebens ein immer schwerwiegenderes Problem dar. Der britische Verhaltensmediziner Professor Daniel Mills hat zu diesem Thema als besondere Erklärung unter anderem angeführt, dass sowohl Gewitter als auch Silvesterböller ja daher besonderes unvorhersehbar für Hunde wären, weil sie immer wieder aus unterschiedlichen Richtungen, unterschiedlicher Entfernung und in unterschiedlicher Lautstärke kämen. Eine Studie über Geräusch- und Stressreaktion bei Hunden aus einer holländischen Arbeitsgruppe lässt diese Interpretation ebenfalls erklärlich erscheinen. Dort hatte man einem Teil der Testhunde lärmproduzierende Menschen vor Augen geführt, das bedeutet, die Hunde konnten den Menschen beim Lärm machen (Topfdeckel zusammenschlagen, Schreckschusspistolen abfeuern, etc.) beobachten, die andere Hälfte der Versuchsgruppe dagegen hörte nur das Geräusch, der Mensch stand hinter einem Wandschirm. Die Reaktionen der beiden Testgruppen waren völlig unterschiedlich: Während die Hunde, die den Menschen sehen konnten, mit aktiver Unterwerfung auf ihn reagierten aber keinerlei durch Körperhaltung, Mimik oder Hormonwerte erkennbare Stressreaktionen zeigten waren die Hunde ohne Sicht zum lärmproduzierenden Menschen völlig in sich zusammen gesackt und zeigten sowohl an Körperhaltung, Mimik wie Hormonwerten deutlich erkennbare Stressreaktionen. Es war dann wiederum ein Teil der Hunde, der eher mit Cortisolwerten, also dem passiven Stresssystem des B-Typs, andere eher mit Adrenalin-Werten und Herz-Kreislaufferregung entsprechend dem A-Typ reagierten. Alle diese Beobachtungen lassen in der Tat die Interpretation zu, dass die unvorhersehbare Richtung und Lautstärke bzw. das rundherum Wandern der bedrohlich erscheinenden Geräuschquellen sowohl der Silvesterknallerei als auch bei Gewitter das Hauptproblem darstellt.

Die Wirkung von Geräusch – CDs für die Korrektur solcher Verhaltensauffälligkeiten ist meist sehr begrenzt. Dies liegt zu einem daran, dass die gerade die für Richtungshören wichtigen Obertöne und hohen Tonfrequenzen von den Geräusch-CDs und vor allem den verwendeten Lautsprecheranlagen meist nur unzureichend wieder gegeben werden. Die

Geräusch-CDs und verwendeten Lautsprecheranlagen sind ja auf den menschlichen Hörbereich abgestimmt. Manche Hunde scheinen auch in diesem Geräuschbereich ihre Konditionierung bzw. Reaktion zu zeigen. Diese Hunde sind dann auch mit genannten Hilfsmitteln zu desensibilisieren. Die meisten Hunde jedoch verwenden, insbesondere zur Feststellung der Richtung von Geräuschquellen, die höheren Tonlagen, die den genannten auf den Menschen abgestimmten technischen Geräten eben fehlen.

Eine weitere Problematik ergibt sich auch beim Hund durch die mit zunehmendem Alter veränderte Hörphysiologie. Auch beim Hund, wie beim Menschen werden mit zunehmendem Alter die Bindegewebsanteile im Hörorgan weniger elastisch, die Schwingungsfähigkeit der beteiligten weiterleitenden Membranen und anderer Strukturen sinkt damit ab. Auch diese Schwingungselastizität bzw. ihre Verminderung betrifft zunächst die höchsten Töne. Je schneller eine Schwingung ist, desto höher ist der entstehende Ton. Und schnell schwingende Membranen leiden mehr unter Elastizitätsverlust als langsam schwingende. Daher sind auch beim Hund die Obertöne zuerst ausgeschaltet, wenn das Gehör altersbedingt schlechter wird. Dadurch sind auch ältere Hunde weniger in der Lage, Richtungshören schnell und zielstrebig zu vollziehen, was wiederum erklärt, warum manche Hunde erst im Laufe mehrerer Lebensjahre für die betreffenden Geräusche übermäßig sensibilisiert werden. Eine einmalige Traumatisierung durch besonders laute Geräusche in einer bestimmten Silvesterfeier oder in einer ganz besonders heftigen Gewitternacht können auch ausreichen, um einen Hund, der bisher nicht empfindlich war, plötzlich in seiner Stresssituation über die Reaktionsschwelle zu einer Angstreaktion zu heben. Ebenso muss bedacht werden, dass die Cortisolwerte des betreffenden Stresssystems ohnehin mit dem Alter ansteigen. Ebenso sind beim Einstieg in die Pubertät die Werte der genannten Stresshormone höher, eine allgemeine Erhöhung der Vorsicht bis Ängstlichkeit wird ja auch vielen Hunden nach dem Beginn der Pubertät attestiert. Alle diese Faktoren zusammen können es ermöglichen, dass Hunde, die im letzten Jahr noch sehr ruhig reagiert haben, nun plötzlich eine sehr starke bis übermäßige Gewitterreaktion oder Silvesterreaktion zeigen. Und diese, da der Hund nichts gegen den Lärm tun kann, fixiert sich dann evtl. bis zur Angststörung.

Therapie- und Behandlungsvorschläge für die genannten Vorgänge sind vielfältig, aber dafür meist nicht sehr hilfreich. Einige Therapeut/innen raten nach wie vor zum Ignorieren, was in dieser Situation jedoch den Hund mit seiner Angst völlig allein lässt. Andere versuchen durch Gegenkonditionierung oder Ablenkung zu arbeiten, was bei intensiver Angstreaktion meist wirkungslos bleibt. Erfolgversprechende Ansätze sind

möglicherweise unter anderem in folgender Weise zu finden: Zunächst muss betont werden, dass eine Beeinflussung der Silvesterangst bzw. der übertriebenen Geräuschreaktion von Hunden zu Zeiten von Feuerwerk und ähnlichen Situationen nicht ohne weiteres durch Medikamente und Nahrungsergänzungstoffe möglich ist. Der Einsatz von Nahrungsergänzungstoffen, etwa Tryptophan oder Zylkene, wird zwar häufig und bisweilen auch unreflektiert empfohlen, kann jedoch bei manchen Persönlichkeitstypen von Hunden auch negative Auswirkungen haben. Es sollte hier generell vorher eine Einzelfall-Analyse der Persönlichkeit durchgeführt werden. Noch problematischer ist der Einsatz von Psychopharmaka. Echte angstlösende Psychopharmaka müssen über einen monatelangen Vorlaufzeitraum kompetent eingeschlichen und eingestellt werden, und müssen auch durch eine begleitende Verhaltenstherapie ergänzt werden. Diese ist naturgemäß gerade beim Thema Gewitter- und Silvesterangst kaum möglich. Die bisweilen von Tierarzt/ärztinnen immer noch verordneten Neuroleptika etwa auf Basis von Acepromazin (Handelsname z.B. Sedalin) führen zwar zu einer verminderten Motorik, stellen den Hund also äußerlich ruhig, aber die Sinneswahrnehmung wird, auch nach Angaben des Herstellers, dadurch nicht beeinflusst. Der Hund wird also in einen nochmals verstärkten Zustand der Hilflosigkeit und des Kontrollverlusts geführt, wenn er gerade zu Zeiten einer extremen Stressbelastung auch noch seiner motorischen Fähigkeiten teilweise beraubt wird. Dies kann dann noch zu wesentlich stärkeren Traumatisierungen führen. Begleitende Maßnahmen, die über verschiedene Mechanismen der körpereigenen Stressreduktion führen, könnten beispielsweise sein, den Aufenthaltsraum der Hunde (siehe unten) mit DAP-Zerstäubern einzunebeln. Auch könnte es, je nach Hund, zielführend sein, den Hund mit Hilfe von Körperbändern (auf dem TT-System beruhend) an bestimmten beruhigenden Druckpunkten zu aktivieren. Dies muss jedoch in jedem Falle von einem erfahrenen TT-Therapeuten durchgeführt werden. Vorbeugend sollte es selbstverständlich sein, Hunde mit Geräusch- und Silvesterangst schon mehrere Tage vor und auch mehrere Tage nach Silvester nicht mehr von der Leine zu lassen, um unkontrollierte Panik- und Fluchtreaktionen zu unterbinden.

Lebensgeschichtlich vorbeugend könnte es hilfreich sein, Welpen bereits an Kirmesfeuerwerke oder ähnliche Aktivitäten vorsichtig heranzuführen, d.h. sich nicht im Zentrum des Geschehens, sondern am Rande aufzuhalten, evtl. im Auto sitzen zu bleiben, aber damit auch Welpen bereits mit diesen Einflüssen zu konfrontieren. Trotzdem bleibt immer ein gewisser Prozentsatz von Hunden, die auf Knallgeräusche extrem reagieren. Hier ist dann zu Zeiten des massiven Feuerwerks in der

Silvesternacht oft nur noch ein vorbeugendes Verhaltensmanagement möglich. Viele Hundehalter/innen haben gute Erfahrungen gemacht, wenn sie die Hunde in möglichst kleine Räume (ggf. Gästetoilette!) bei völliger Verdunkelung einschließen, Radio oder Fernseher aufdrehen und sie dort sich selbst zu überlassen. Natürlich kann das nicht stundenlang gehen, könnte aber helfen, den Höhepunkt des Feuerwerks von circa 30 bis 45 Minuten zu überbrücken. Meistens trifft man die Hunde hinterher nach dieser Spitzenbelastungszeit in dem genannten Raum auch einigermaßen ruhig wieder an. Die Gratwanderung des Halters ist es, in Anwesenheit des Hundes einerseits die konkreten Angstäußerungen nicht zu bestärken und andererseits für den Hund da zu sein und seine Ängste ernst zu nehmen. Man sollte den Hund also nicht aktiv beruhigen oder sogar bedauern, man sollte aber für ihn da sein, ihn sich anlehnen lassen, evtl. Umarmungen und andere Aktionen der sozialen Unterstützung anbieten, und selbst einen möglichst gelassenen und entspannten Eindruck vermitteln.

In Einzelfällen können durchaus Ansätze der Desensibilisierung und Gewöhnung helfen. So hat uns als Fallbeispiel eine Schilderung unseres Spezialisten - Teammitglieds Sabine Lang erreicht, deren Hund zunächst grundsätzlich kein Problem an Silvester hatte. Nachdem sich aus ungeklärter Ursache zunächst eine Schussangst bei ihm aufgebaut hatte, war die Traumatisierung im Laufe der Zeit immer mehr verallgemeinert worden. Die Reaktion erfolgte zunächst auf Böller und Feuerwerkskörper, später auch auf Sektflaschen bzw. deren knallende Korke. Als nächstes waren dann auch Bierflaschen mit Bügelverschluss bereits gruselig, und schließlich war der Hund soweit in dieser Traumatisierung konditioniert, dass er schon vorbeugend in Panik verfiel, wenn mehrere Menschen sich fröhlich unterhaltend am Tisch saßen, denn jetzt hätte ja wieder eine Bierflasche geöffnet werden können. Von diesem Zeitraum an begann die Halterin mit einer vorbeugenden Desensibilisierung. Sie zeigte ihm die Bierflasche, gab ihm ein Stück Wurst und öffnete die Flasche mit einem möglichst leichten Plopp. Im Laufe der Zeit wurde das Flaschenöffnen dann langsam aber sicher lauter und normaler, zu dem konnte sie ihm stimmlich vermitteln, dass die Situation immer noch eine spielerische Spaßsituation darstellt. So erfolgte zunehmend die Verknüpfung zwischen Wurstbelohnung und Bierflaschen - Plopp.

Nachdem diese Trainingseinheit erfolgreich bewältigt war, begann draußen im Außenbereich beim Spaziergang die nächste Stufe einer Desensibilisierung mit Knallkörpern. Sie begann mit Faschingspistolen, da diese einen leichteren und leiseren Knall haben, als Feuerwerkskörper. Auch hier wurde ihm zunächst die Knallpistole gezeigt, und er dann mit einem Wurststückchen belohnt. Dann im nächsten Schritt erfolgte der Knall und wieder eine Wurstbelohnung. Sobald diese Übung einigermaßen saß,

wurden echte Feuerwerkskörper, zunächst natürlich nur leisere Varianten, verwendet, wiederum mit dem Schritt Knallkörper zeigen – Belohnung - Knallkörper anzünden und auf den Boden werfen – Belohnung. Sabine Lang hat es durch diese vorbeugenden Trainingseinheiten geschafft, dass der Hund jedes Mal wenn er einen Knallfrosch hört, zu ihr zurück läuft und seine Belohnung abholen will.

Auch sie betont, dass in den Anfangsphasen des Trainings die Stressbelastung des Hundes noch so stark war, dass er keine Futterbelohnung annehmen wollte. Sie empfiehlt für den Einstieg ins Training daher schon etwas ältere und daher besonders fettige und intensiv riechende Fleischwurst- oder Wienerwurststückchen zu verwenden.

Auch diese Methode ist sicherlich nicht für jeden Hund geeignet. Zudem bedarf sie einer langen Vorbereitung, kann also nicht erst im November oder Dezember gestartet werden. Sie kann jedoch, wie der Erfahrungsbericht zeigt, ebenfalls eine Möglichkeit sein, selbst einen Hund mit schon weit entwickelter, verallgemeinerter und festsitzender Schuss- und Knallangst zu einem entspannteren Dasein rund um Silvester zu bringen. Auch bei diesem Hund gilt jedoch die oben allgemein ausgeführte Methode, dass durch Umarmung, Anlehnung, Kuseln und andere positive Sozialkontakte in der gruseligen Situation soziale Unterstützung geboten werden muss!

Fachbeitrag verfasst von PD Dr. Udo Gansloßer unter Mitwirkung von Sabine Lang und Tierärztin Sophie Strodbeck.





Veröffentlichung aus UK 01/2005



Veröffentlichung aus UK 01/2002



Ein Kuvasz-Gespann aus dem Jahr 1940
(Bild von Frau van de Löcht)

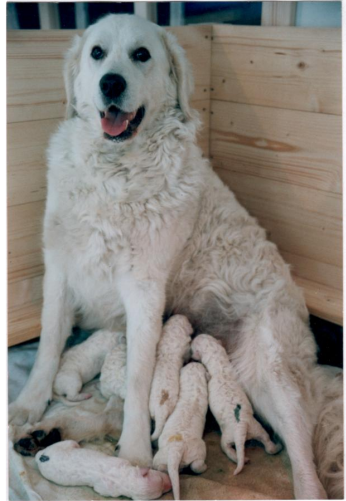
Veröffentlichung aus UK 02/2001



Ameley vom Lerchenhübel

Unsere Ameley ist eines der ersten Hundekinder unserer Ajka vom Backstüb'l, also aus unserem ersten Wurf – A-Wurf-. Sie wurde am 23. Dezember 1999 geboren und wird nun 11 Jahre alt. Somit zeigt sie, dass auch unsere Kuvasz ein höheres Alter erreichen können. Sie tut es damit auch ihrer Mutter Ajka gleich. Sie starb mit zehneinhalb Jahren, worüber wir immer noch sehr traurig sind.

Ameley hatte bei uns einen Wurf –C-Wurf- mit elf Welpen, die sie sehr fürsorglich aufzog. Für ihr Alter geht es ihr körperlich, nach zwischenzeitlich schlechterem Befinden, noch recht gut. Nur leider hat sie die Augenkrankheit gPRA, und ihre Sehkraft hat sehr nachgelassen, wobei sie sich im häuslichen Umfeld noch zurechtfindet und in unserem Rüden Bodri und dem kleinen Jack-Russel Sepp'l gute Freunde hat, an denen sie sich orientiert.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfest wünschen wir unseren Vierbeinern und ihren Frauchen und Herrchen alles Gute sowie für unsere tierischen Freunde eine große Extrawurst ! Allen einen guten Rutsch ins Neue Jahr und bleibt Euren Hunden treu, wie auch sie uns treu bleiben.

Familie Almut und Gerd Klemm mit Ameley, Bodri, Illem, Irka, Gerlis und Sepp'l





Ameley
mit ihrem
C-Wurf



Ameley mit
Bodri und Sepp'l

Dinkel-Kartoffel-Herzen

Zutaten:

300 gr. Dinkelvollkornmehl
150 gr. Kartoffelmehl
100 gr. Rinderhack
50 ml Raps- oder Distelöl
180 – 200 ml Brühe

Zubereitung:

Alle Zutaten zu einem Teig verarbeiten und 30 Minuten ruhen lassen. Dann den Teig auf circa 4 mm Dicke ausrollen und Herzchen (oder jede beliebige andere Form) ausstechen. Im Backofen bei 180 Grad 30 Minuten backen, danach im abgeschalteten Ofen aushärten lassen.

ZITAT des Monats:

*Solange Menschen denken, dass Tiere nicht fühlen,
müssen Tiere fühlen, dass Menschen nicht denken.*

(Verfasser unbekannt)

Anmerkung der Redaktion

Aus Platzgründen müssen wir uns das sinnwahrende Kürzen sowie Veränderungen in der Formatierung grundsätzlich vorbehalten. Wir bitten um Verständnis.

Fühlt Euch bitte auch in Zukunft weiterhin animiert und ermuntert Bilder und Geschichten zu senden!
Für die nächste UK wäre es schön, wenn ich etliche Wintereindrücke von Euren Lieblingen zugesandt bekommen würde, wie sie so den Winter erlebt haben.

News der Zuchtbuchstelle

Übernahme ins Zuchtbuch

Viharsarki Betyárüzö Duna

Hündin, WT: 02.05.2008, MET.Ku. 8148/08

VDH-KVD 1063/10

Eigentümer: Andrea Krebs, Langwiese 22, 63477 Maintal

Zuchtzulassung

Name R/H

Wurftag

Zuchtbuch.-Nr,

HD

prcd-PRA

Viharsarki Betyárüzö Duna H

02.05.2008

MET.Ku. 8148/08,

HD-B

N/N(A, frei)

VDH-KVD 1063/10

Zuchtzulassung bis Ende Zuchtalter mit folgender Auflage:

Die Hündin darf aufgrund des DOK-Befundes Membrana Pupillaris Persistens (MPP)-Iris vom 30.08.2010 nur mit Rüden verpaart werden, die laut DOK-Befund (MPP)-frei sind.

Neue Mitglieder!

Antrag auf Mitgliedschaft in der KVD hat gestellt:

Frau Kotz, Sonja, 29229 Celle
mit 2 Kuvasz, Rüde und Hündin

Den Anträgen auf Mitgliedschaft in der KVD von:

Frau Feldbusch, Claudia, 31275 Lehrte
mit 2 Kuvasz, Rüde und Hündin

aus der UK 04/2010 wurde entsprochen.

Vorstellung neuer Mitglieder

Das sind wir: Astrid und Stephan Kohl mit Felix, Julia und Sophia sowie Fijell, unserem Kuvasz-Rüden aus der Zucht „aus dem tiefen Westen“ von



Birgit Roese aus Castrop Rauxel.

Fijell wurde am 3. Juni 2009 geboren und kam im Alter von 9 Wochen zu uns.

Vorher hatten wir ihn bereits zweimal besucht. Fijell ist ein wachsamer, aber zugleich verschmuster Hütehund, der aufgrund seiner imposanten Erscheinung oft staunend

betrachtet wird. Seiner Rasse entsprechend ist er Fremden gegenüber zunächst misstrauisch, lässt sich aber schnell umstimmen, wenn wir ihm signalisieren, dass alles in Ordnung ist. Das besondere an Fijell ist seine ausgeprägt gute Verträglichkeit mit allen Hunden, ob groß oder klein.

Liebe Grüße aus Kleve sendet Ihnen Familie Kohl

Die KVD Gratuliert nachträglich allen Jubilaren:

Zum 35. Geburtstag

Herrn Fred Jankowski (LG Ost)

Zum 40. Geburtstag

Frau Pamela Lindemann-Kaltenhäuser (LG NRW)

Zum 55. Geburtstag

Herrn Siegbert Müller (LG Hesens)

Zum 50. Geburtstag

Herrn Ralf Schilling (LG BY)

Zum 70. Geburtstag

Herrn Kurt Giebler (LG Ost)



Ausstellungskalender 2011

1. Halbjahr

Die Tage an denen die F.C.I. Gruppe 1 (unsere Kuvasz) gerichtet wird sind jeweils „**fett**“ gedruckt.

IRA Nürnberg 15./16.01.2011

Sonderschau: KVD
Zuchtrichter: Guido Schäfer
Sonderleiter: Edith Schön
Meldepapiere: Eva Mayr, Argusweg 21, 44227 Dortmund,
Tel. 0173 / 702 96 27

- 1. Meldeschluss: 20.11.2010 45 Euro
- 2. Meldeschluss: 18.12.2010 55 Euro

Infos: www.vdh-franken.de

IRA Rheinberg 12./13.02.2011

Sonderschau des Veranstalters in Absprache mit dem KfUH

- 1. Meldeschluss: 03.01.2011 40 Euro
- 2. Meldeschluss: 17.01.2011 50 Euro

Infos: www.rheinlandsieger.de

IRA Offenburg 12./13.03.2011

Sonderschau: KfUH
Richter: wird noch benannt

- 1. Meldeschluss: 28.01.2011 45 Euro
- 2. Meldeschluss: 11.02.2011 55 Euro

Infos: www.vdh-bw.de

IRA München 19./20.03.2011

Sonderschau des Veranstalters in Absprache mit dem KfUH
Richter: wird noch benannt

1. Meldeschluss: 21.01.2011 45 Euro
2. Meldeschluss: 20.03.2011 55 Euro

Infos: www.vdh-bayern.de

IRA Berlin 02./03.04.2011

Sonderschau: KfUH
Richter: wird noch benannt

1. Meldeschluss: 31.01.2011 45 Euro
2. Meldeschluss: 04.02.2011 55 Euro

Infos: www.vdh-bb.de

IRA Dresden 23./24.04.2011

Sonderschau des Veranstalters in Absprache mit dem KfUH
Richter: wird noch benannt

1. Meldeschluss: 14.02.2011 45 Euro
2. Meldeschluss: 14.03.2011 55 Euro

Info: www.vdhsachsen.de

**FCI - Jahrhundertsieger - Ausstellung
Dortmund 06.-/08.05.2011**

Sonderschau: KVD
Richter: Hr. H. Kliebenstein (D)
Sonderleiter: Eva Mayr, Argusweg 21, 44227 Dortmund,
Tel: 0173 / 702 96 27

1. Meldeschluss: 02.03.2011 55 Euro
2. Meldeschluss: 23.03.2011 70 Euro

VDH-Europasieger-Ausstellung Dortmund 06.-/08.05.2011

Sonderschau: KfUH
Richter: Hr. S. Sinko (SLO)
Meldeschluss: s.o.

Kombinationsmeldung FCI - Jahrhundertsieger + VDH-Europasieger-
Ausstellung

- 1. Meldeschluss: 02.03.2011 95 Euro
- 2. Meldeschluss: 23.03.2011 125 Euro

Info: www.fci-winner.de

IRA Neumünster 04./05.06.2011

Sonderschau des KfUH
Richter: wird noch benannt

- 1. Meldeschluss: 15.04.2011 40 Euro
- 2. Meldeschluss: 30.04.2011 50 Euro

Saarbrücken 12./13 Juni 2011 (Internationale Ausstellung)

- 1. Meldeschluss: 13. April 2011 40 Euro
- 2. Meldeschluss: 04. Mail 2011 55 Euro

13. Juni 2011 Nationale Ausstellung

- 1. Meldeschluss: 13. April 2011 30 Euro
- 2. Meldeschluss: 04. Mail 2011 40 Euro

Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung

- 1. Meldeschluss: 13. April 2011 65 Euro
- 2. Meldeschluss: 04. Mail 2011 90 Euro

Ausstellungsleitung: Ursula Regitz
Beethovenstr. 25
66540 Wiebelskirchen

Infos: www.cacib-saarbruecken.de
Kontakt: meldungen-saar@vdh.de

Erfurt 18./19. Juni 2011 (Internationale Ausstellung)

1. Meldeschluss: 20. April 2011 45 Euro
2. Meldeschluss: 11. Mai 2011 50 Euro

18. Juni 2011 Nationale Ausstellung

1. Meldeschluss: 20. April 2011 35 Euro
2. Meldeschluss: 11. Mai 2011 40 Euro

Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung

1. Meldeschluss: 20. April 2011 75 Euro
2. Meldeschluss: 11. Mai 2011 85 Euro

Ausstellungsleitung: Rainer Jacobs
Seidelbastweg 66
99097 Erfurt

E-Mail: meldungen-erfurt@vdh.de
Internet: www.vdh-thueringen.de

Service für unsere Mitglieder - Meldepapiere:

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. Neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie kein Internet-Nutzer sind, bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle Frau Hostert. Im Internet finden Sie den Neutralen Meldeschein zum ausdrucken unter: www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php

Mitgliedsbeiträge

Familienbeitrag	60 Euro pro Jahr
Vollmitglied	48 Euro pro Jahr
Anschlussmitglieder	12 Euro pro Jahr
Aufnahmegebühr	5 Euro einmalig

Bankverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

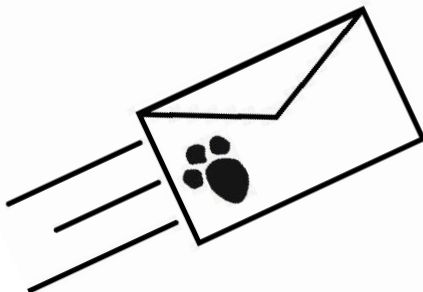
Landbank Horlofftal e.G.

BLZ: 518 616 16

Kto.Nr.: 166 774

BIC: GENODE51REW

IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74



Die nächste
UK-Ausgabe 01/2011
erscheint voraussichtlich
in der 8. KWo 2011

Redaktionsschluss
ist am 04. Februar 2011

Spendenkonto Lichtblicke

Kto. Nr.: 100 166 774

BLZ: 518 616 16

Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz



Anschriften

1. Vorsitzender

Ronny Herrmann
Fechenheimer Weg 109
63477 Maintal
Tel.: 0 61 09 - 64 96 4
Fax: 0 61 09 - 69 8333
herrmann@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

2. Vorsitzende

Martina Lippert
Langenlonsheimer Str. 5
55545 Bad Kreuznach
Tel.: 0 671 - 45 31 3
Fax.: 0671 - 92002953
lippert@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Kassiererin

Angelika Hostert
Hörste 50
48231 Warendorf
02584 – 934400
hostert@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Geschäftsstelle

siehe Kassiererin (komm.)

Zuchtbuch- und Röntgenbildstelle

Melani Best
Kreuznacher Straße 25
55452 Windesheim
Tel.: 0 67 07 - 66 66 59
best@kuvasz-vereinigung-deutschland.de

Referent für das Ausbildungswesen

Ursula Buhl
Am Röderberg 27
63477 Maintal
Tel.: 0 61 81 - 44 11 71
buhl@kuvasz-vereinigung-deutschland.de

Welpen- / Nothundevermittlung

Katharina Bachmann
Gehenhammer 1
92697 Georgenberg
Tel.: 0 96 58 - 91 38 49
Fax: 0 96 58 - 91 38 51
bachmann@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Tierschutzbeauftragte

Sibylle Buhl
Am Röderberg 27
63477 Maintal
Tel.: 0 61 81 - 44 11 71
buhl@kuvasz-vereinigung-deutschland.de

Werbemittel

siehe 1. Vorsitzender

Hauptzuchtwartin

Birgit Roese
Westrandweg 10
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 - 54 67 58
roese@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Zuchtwarte

Eva Mayr
siehe Referentin für das
Zuchtschauwesen

Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Edith Schön
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Anja Wolf
Offenbacher Weg 14
40229 Düsseldorf
Tel.: 0 211 - 46 95 98 10
Mobil: 0 179 - 88 777 57
wolf@kuvasz-vereinigung-deutschland.de

Richter

Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Edith Schön
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Referentin für das Zuchtschauwesen

Eva Mayr
Argusweg 21
44227 Dortmund
Tel.: 0 231 - 61 05 410
Fax: 0 231 - 61 05 411
Mobil: 0173 7029627
mayr@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Andrea Ollesch
Ziegeleiweg 5
06198 Schipzig
Tel.: 0 96 58 - 91 38 49
Fax: 0 96 58 - 91 38 51
ollesch@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Landesgruppen

**Sachsen/Sachsen-Anh./Berlin/
Brandenb./MeckVorp./Thüringen**
Almut Klemm
Pappelallee 228A
09599 Freiberg-Zug
Tel.: 0 37 31 - 73 183
klemm@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

**Niedersachsen / Hamburg / Bremen /
Schleswig-Holstein**
N.N.

Nordrhein-Westfalen

Dr. Sabine Beckmann
Achenbacher Straße 174
57072 Siegen
Tel.: 0 171 - 53 490 06
beckmann@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de

Rheinland-Pfalz / Saarland

Martina Lippert
siehe 2. Vorsitzende

Hessen

siehe 1. Vorsitzender

Baden-Württemberg

Katharina Bachmann (komm.)
siehe LG Bayern

Bayern

Katharina Bachmann (komm.)
Gehenhammer 1
92697 Georgenberg
Tel.: 0 96 58 - 91 38 49
Fax: 0 96 58 - 91 38 51
bachmann@kuvasz-vereinigung-
deutschland.de